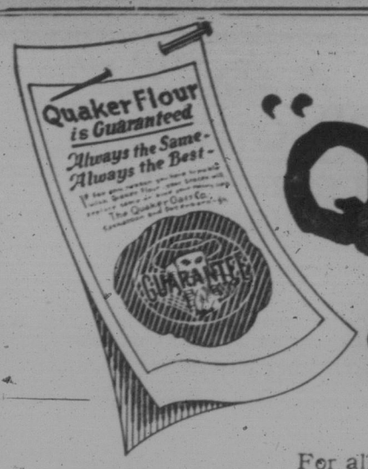

"Quaker for Quality"

Dieser Garantiezettel der in jedem Sack Quaker-Mehl angenäht ist, ist unsere Bürgschaft dafür, daß das darin enthaltene Mehl von feinster Qualität ist.

For all-the-time goodness
and
always-the-same quality,
use only...

Quaker Flour

Always the Same-Always the Best

A product of the Quaker Mills
Saskatoon and Peterborough

Aus canadischen Provinzen

Ontario

Zwei Kinder verbrannt

Alexandria, 23. Febr. — Cyrille Lacomb war auf einer Geschäftsreise und seine Frau am Krankenbette eines Sohnes in einem Hospital in Montreal, da brach zu Hause ein Feuer aus, das zwei Kindern, dem 12jährigen Pearl und dem 10jährigen Paule Emile, das Leben kostete und das Haus einäscherte. Frl. Massia, die das Haus und die Kinder überwachen sollte, entkam mit knapper Not den Flammen. Als sie zur Nachtzeit erwachte, bemerkte sie den Brand. Das Feuer ließ sie aber nicht bis zum Schlafzimmer vordringen.

Hockeyspieler bei Eisenbahnunglück verletzt.

Smiths Falls, 26. Febr. — Mitglieder des „Ottawa Senators Hockey Team", die in dem Expreßzug Chicago-Montreal fuhren, der mit einem Güterzug bei Glen Tay zusammenstieß, erlitten dabei schwerere oder leichtere Verletzungen. Die Spieler waren gerade im Speisewagen als der Zusammenstoß erfolgte. Insgesamt sind wohl 30 bis 35 Personen verletzt worden, darunter auch vier Eisenbahner.

10 Jahre und 15 Hiebe.

Welland, 26. Febr. — Joseph Dalton von Chippewa wurde gewalttätigen Straßenraubes schuldig befunden und daher zu 10 Jahren Zuchthaus und 15 Hieben, je 15 auf einmal, verurteilt.

Gold- und Silberfund auf einer Farm.

Brockville, 26. Febr. — Auf der Farm von Hudson im Charleston Lake-Distrikt wurde erst Gold- und Silberfund gemacht. Es dauerte 20 Jahre lang, bis den Bemühungen ein Erfolg beschieden war.

Zusammenstoß in der Luft

Camp Borden, 24. Febr. — Zwei Flugzeuge stießen hier in einer Höhe von tausend Fuß miteinander zusammen. Die eine Maschine stürzte sofort in Flammen gehüllt zu Boden und ihre beiden Insassen, Fliegerleutnant White und Fliegeroffizier Croß, waren sofort tot. Das andere Flugzeug wurde zwar beschädigt, konnte aber mit dem Fliegeroffizier Morfee glatt landen.

Quebec

Ein Opfer der Eitelkeit

Montreal, 25. Febr. — Die 21jährige Berta Belanger wollte sich in ihrem „Schneeball"-Kostüm, in dem sie zu einer Unterhaltung sich begeben wollte, durch eine Blitzlichtaufnahme verewigen lassen. Dabei fing das Kostüm Feuer. An den erlittenen Brandwunden ist die junge Dame gestorben, während ihre 28jährige Begleiterin, die ebenfalls Brandwunden erhielt, mit dem Leben davonkommen dürfte.

Saskatoon und Umgegend

Gerichtliches.

H. P. Friesen, ein Kaufmann von Hague, war beschuldigt, von einem eben angekommenen Mennoniten namens Braun 500 Dollar geliehen zu haben, deren Rückzahlung Friesen verweigerte, da er kein Geld von Braun erhalten habe und den vorgelegten Schuldschein als Schwindel bezeichnete. Die Gerichtsverhandlung dauerte mehrere Tage. Friesen wurde für schuldig befunden und muß nun die geliehene Summe zurückzahlen und die Gerichtskosten tragen.

Ein hiesiger Maschinist hatte die Universität auf eine Entschädigung von 20,000 Dollar verklagt, da er bei der Errichtung einer neuen Kesselanlage verletzt und arbeitsunfähig wurde. Ein schwerer Kesselteil sollte in das Gebäude geschafft werden, hierbei brach ein Haken an der Kette, die das schwere Gewicht trug, und von dem fallenden Kessel wurde Galbraith getroffen. Auch in diesem Falle dauerten die Verhandlungen über zwei Tage mit dem Erfolg, daß der Kläger 5850 Dollar Entschädigung erhielt.

Gerechtes Verlangen.

Der Polizeichef beantragte bei den Stadtverordneten, daß ein Pensions-Fond für die Polizisten geschaffen werde, da die Leute durch das Arbeiter-Entschädigungsgesetz nicht geschützt seien. Sollte ein Mitglied der Beamten in der Ausübung des Dienstes sein Leben verlieren, so wären die Hinterbliebenen wohl meistens auf Wohltätigkeit angewiesen. Ist diese Behauptung richtig, so beweist sie, daß entweder das Gehalt dieser Leute ungenügend ist oder daß sie über ihre Verhältnisse hinaus leben, d. h. mehr für Unterhalt und Vergnügen ausgeben, als nötig ist, und nicht sparen können oder wollen, ein Fehler, an dem hier wohl die meisten Menschen leiden.

Versammlung.

Die Schulvorsteher (Trustees) der Provinz hielten diese Woche ihre jährliche Versammlung ab. Von den vielen Vorträgen und Vorschlägen, die der Versammlung gemacht wurden, seien hier nur einige erwähnt. Ein Antrag war von Moose Jaws Schulboard gestellt, das Erziehungs-Department zu ersuchen, das Lesen von Bibelabschnitten beim Beginn des Unterrichts einzuführen. Hierzu bemerkte ein Mitglied der Saskatoon-Schulbehörde, daß hier schon seit vier Jahren diese Praxis geübt werde, ohne daß von einer Seite Einwendungen gegen diesen Gebrauch gemacht seien, trotzdem die verschiedensten Religionen und Sekten unter den Schülern vertreten seien. Der Bürgermeister Winnipegs, Col. R. H. Webb, forderte die Versammlung auf, für die Vollendung der Hudson Bay-Bahn einzutreten, sowie nur in Canada hergestellte Güter zu kaufen.

Schreckliches Unglück.

Von Lintlaw kommt ein Bericht von einem furchtbaren Ereignis. Eine Frau Matthew war auf einige Minuten zur Nachbarin gegangen und hatte ihre kleinen 5jährigen Zwillinge im Zimmer, wo sie spielten, zurückgelassen. Als sie nach kurzer Zeit — 10 Minuten? — zurückkehrte, fand die Frau das Zimmer, in dem ihre Kinder spielten, in ein Flammenmeer verwandelt. Der Feueralarm brachte die Bewohner des Fleckens schnell zur Stelle, doch konnte zur Rettung nichts getan werden, da der herrschende Wind die Flammen peitschte, daß das Haus in kurzer Zeit — als ob es aus Pappe gebaut wäre — von der Glut verzehrt wurde. Die verkohlten Reste der Kinder wurden an der Stelle, wo sie spielten, gefunden.

Nachrichten aus Markinch

Am 17. Februar starb im hohen Alter von 85 Jahren Frau Maria Appenheimer im Hause ihrer Tochter Frau Paul Blaser. Die Beerdigung fand unter großer Beteiligung am 19. Februar auf dem Wheatvoner Friedhof statt. 1915 war Frau Appenheimer das große Glück vergönnt, mit ihrem Manne Karl das fünfzigjährige Ehejubiläum zu feiern. Ihr Gatte starb dann ein Jahr nach der goldenen Hochzeit. Geboren ist Frau Appenheimer in Galizien und sie wanderte mit ihrer Familie schon vor 35 Jahren nach Canada aus und gehört somit zu den Pionieren des Westens. Sie hinterläßt 6 Kinder, welche zum Teil auch schon Großeltern sind, und zahlreiche Enkel und Urenkel. (Der Courier spricht den Hinterbliebenen sein herzliches Beileid aus!)

Ferner ist zu berichten, daß Herr Pastor Thomas Hartig von der einheimischen Missionsbehörde der Vereinigten Lutherischen Kirche zum Missionssuperintendenten für den Westen Canadas ernannt wurde. Er wird sein Amt nach Ostern antreten und wird einstweilen im Städtchen Markinch wohnen. Wer sein Nachfolger an der Wheatvonner Gemeinde sein wird, ist noch unbestimmt. Die Gemeinde läßt ihn sehr ungern ziehen, freut sich aber auch andererseits, daß gerade ihr Pastor zu dem hohen Amt ausersehen worden ist.

Herr Bernhard Schick nimmt augenblicklich einen Telephonkursus beim Provinzialinstitut in Regina und wird somit imstande sein, alle Störungen im Telephonwesen des Distrikts zu beheben. Es ist dies ein erfreuliches Zeichen, daß sich auch unter den Farmersöhnen solche finden, die nicht nur Geschmack für Mistfahren usw. haben, sondern, daß sie auch Verständnis für Mechanik und andere Sachen haben. So besuchen augenblicklich aus der einen Landgemeinde nicht weniger als sechs Farmersöhne und Töchter die lutherische Hochschule in Saskatoon und bereiten sich für das Lehreramt vor. Einige junge Leute aus unserem Distrikt sind schon Lehrer.

Frau Andreas, welche letzten Sommer sich in Regina einer schweren Operation unterziehen mußte, ist leider wieder im Hospital in Regina und soll noch einmal operiert werden. Hoffentlich bringt die Operation diesmal den gewünschten Erfolg.

Markinch, Sask., 28. Febr. Werter Courier! Da in letzter Zeit der Courier überhäuft wird mit Zuschriften, so will ich den heutigen Berichten ganz kurz machen. Herr Kaspar Molter hatte das Unglück, unter die Pferde und den Schlitten zu kommen, da seine Pferde beim Einspannen unwillig wurden und über ihn hinausrannten. Dabei brach er ein Bein und wurde schlimm am Körper verletzt.

Herr John Truskowitz fuhr heute nach den Ver. Staaten und gedenkt sich in Onawa oder Detroit, Mich., niederzulassen. Herr H. St. Schmidt ist auch am Verkaufen und gedenkt sich ebenfalls seine Existenz in Onawa, Mich., zu suchen. Herr Georg Urloski und Fräulein Frida Weisbrodt haben sich ehelich verbunden. (Wir gratulieren!)

Mit bestem Gruß
Ed. Kainz.

Nachrichten von Allan, Sask.

Allan, Sask., 1. März 1915.

Werter Courier! Am Sonntag, den 1. März, waren Volksvereinsversammlungen in den beiden Gemeinden, in Selz sowohl als auch in Allan. Der Hauptredner war Herr B. Bott aus Regina. In der Allan Versammlung wurde auch das Komitee für den Distrikts-Katholikentag gewählt, da die Allan-Gemeinde im nächsten Sommer den Katholikentag des hiesigen Distriktes halten wird. Dem Komitee gehören folgende Herren an: Paul Wald, Adam Fischer, John Bix, F. F. Bächler, Anton Selzler, John Klotz, Ron Moldenhauer, Joe Kärg, John Weniger jr. und Andreas Senger.

Am 23. Februar war ein großer Tanz, bei welchem die neue Allan Band mit großem Erfolge ihre ersten Leistungen zum Besten gab. Die Lodiks Aid der Gemeinde Jad unter Leitung von Frau Barbara Leier, Tochter des Herrn John Klotz, von Frau Jakob Bächler und Frau Winger auf dem Tanze das Abendessen und machte einen Reingewinn von 20 Dollar.

Hieronymus Bächler wurde in Miner, Nord-Dakota, operiert und ist auf dem Wege der Besserung, wie mir von den Brüdern mitgeteilt worden ist.

Ich habe auch in Erfahrung gebracht, daß Herr Adam Weisbeck jetzt das Recht erhalten hat, die Halle zu vermieten für alle Unterhaltungen, welche in der Halle stattfinden sollen. Wer also die Halle mieten will, möchte sich in Zukunft an ihn wenden. Ebenfalls sollen alle Musiker, welche in der Halle spielen wollen, sich von jetzt ab an den Herrn Adam Weisbeck wenden, da man, soweit ich in Erfahrung gebracht habe, ihm allein dieses Recht übertragen hat.

Herr Jakob Gerein von Wibank war besuchshalber in Colonsay, Elfstow und Allan.

Frau Michael Hegele von Selz, Allan-Distrikt, liegt schwer krank da.

ROYAL MAIL LINE

Canadischer Dienst

Vorbezahlte Schiffskarten von Deutschland, Ungarn, Tschechien, Polen, Galizien und anderen europäischen Ländern. Direkter Verkehr zwischen Hamburg und Hafen, über Southampton und Cherbourg. Letzte Abfahrten.

Um gefl. Auskunft, Raten, illustrierte Bücher usw. wende sich bei unserm Agenten vor oder schreibe an

The Royal Mail Steam Packet Company

415 Main Street, Winnipeg, Canada.
312 Second Ave., S., Minneapolis, Minn.

85 Jahre lange Erfahrung im Schiffahrt

Sind Sie Bruchleidend?

Herr Stuart, Erfinder der berühmten Stuart's Adhesive Plapao-Pads - Bruchbehandlungs - Methode, offeriert jedem Bruchleidenden Plapao auf Probe und illustriertes Buch über Bruchbehandlung völlig umsonst zu senden.

Alle Bruchleidenden sollten uns sofort bezüglich dieser großmütigen Offerte schreiben. Das Wunder des Zeitalters, im Gebrauch von tausenden Bruchleidenden. Mit Gold-Medaille in Rom, Grand Prix in Paris und ehrenvoller Anerkennung in der Ausstellung in Panama ausgezeichnet. Keine Schnallen, Riemen oder Stahlfedern. Weich wie Samt, leicht anzubringen, vernünftig.

Hört auf, den Bruch mit Stahl- oder Gummibändern zu verschlimmern. Vermeidet gefährliche Operation. Schließt die Bruchöffnung auf natürliche Weise. Sendet den nachstehenden Kupon für **Plapao** auf Probe und illustriertes Buch über Bruchheilung. Alles völlig umsonst, senden Sie also kein Geld, nur Name und Adresse. Benachrichtigen Sie Ihre Freunde von diesem außergewöhnlichen Angebot.

Senden Sie heute diesen Kupon an
Plapao Laboratories, Inc.,
2883 Stuart Bldg., St. Louis, Mo.

Werte Herren! Schicken Sie mir **Plapao** auf Probe und Buch über Bruchheilung **völlig umsonst.**

Name .....

Adresse .....

Medicine Hat Neuigkeiten

Herr F. Stach von Burstal, Sask., war diese Woche geschäftshalber in Medicine Hat.

Vor das hiesige Kriminalgericht wurde folgender Fall gebracht: F. Raeder von Silda sollte ein Mädchen überfallen haben. Das Gericht hat ihn als unschuldig befunden. Somit wurde er freigesprochen. Es sollte unseren Leuten eine Warnung sein, nicht gleich vor das Gericht zu gehen. Es kann immer viel zu Gunsten abgemacht werden. Unsere englischen Mitbürger lachen uns nur aus. — A. Krasmann von Schulet hat am 20. Nov. 1923 von Peter Haas eine Fuhre Weizen gestohlen. Zeugen für Haas waren Noble, Jahn, Brosnikof und Haas. Für Krasmann waren Uhrein, R. Treiber, Buchholz und Frau Krasmann erschienen. Krasmann wurde schuldig befunden und zu 8 Monaten im Lethbridge Zuchthaus verurteilt.

Der nächste Angeklagte war Emanuel Weiß. Er hat am 10. November 1924 ein 3 Jahre altes Rind von Emil Noble gestohlen. Weiß hat das Rind am 10. Nov. vormittags geschlachtet. Nachmittags kam Herr Noble zu Weiß und fand dort den Kopf von dem Rind liegen. Weiß uns Noble hatten sich geeinigt zu 50 Dollar. Weiß bezahlte Noble die 30 Dollar. Dann schickte Noble einen Mann nach Irvine, Alta., zur Polizei und am 14. morgens 3 Uhr war die Polizei schon bei Weiß angekommen und hat eine Untersuchung vorgenommen. Das Fleisch, die Haut und der Kopf wurden aufgeladen und Weiß wurde verhaftet und mitgenommen. Dann wurde er in Irvine gerichtet und von dort wurde der Fall an das Schwurgericht gebracht. Richter Doyle fand Weiß schuldig und hat ihn 10 Jahre im Prince Albert Zuchthaus zudiktiert. Das soll schon das dritte Mal sein, daß Weiß Vieh gestohlen hat. Er war auch schon zweimal eingesperrt.

Herr Jakob Lehr, der letzten Herbst nach Nelson, B. C., wanderte kam am 21. Februar wieder zurück. Von hier fuhr er wieder weitlich, wo er sich dann in Calgary niederließ. Er gedenkt dort sein Heim aufzuschlagen. Somit wird das Nelsonbleiben hier aufhören. Jakob Andreas und Adolf Schneider hatten sich auch entschlossen, auszuwandern. Es ist aber alle gut, aber dabei ist es am besten. Das viele Rutschen macht wunde Hosen.

Diese Woche war das Medicine Hat Bonspiel und am 26. abends wurde ein Konzert gehalten in dem Alhambra Hotel für die Besucher. Es waren so bis 150 Herren anwesend.

Herr George Schaff von Schulet ist wegen seinen Augen hier in Medicine Hat in ärztlicher Behandlung.

Herr F. S. Ratcliff kehrte diese Woche von den Staaten zurück, wo er geschäftshalber sich 2 Wochen aufhielt. Herr Ratcliff erklärte, daß die Community Oil Co. am 1. April zu bohren anfangen werde. Die Canadian American Oil Co. fängt per 1. Mai mit ihrer Arbeit an. Herr Ratcliff hat starke Hoffnung, daß bis 15. Mai mehrere Gesellschaften mit dem Stoßen beschäftigt sein werden. Hoffen alle, daß F. Ratcliff Recht hat und das wir bald erfahren können: Wir haben das größte Oelfeld in Nordamerika.

Fräulein Annie Komaiski von Walsh, Alta., wurde am 28. in das hiesige Hospital gebracht. Sie ist am 27. zu Hause verunglückt, als sie in der Küche ihre Arbeit tat. Ihr Onkel Johann Komaiski wollte ein Gewehr reinigen, das noch geladen war. Es ging unerwartet los und der Schuß ging dem Mädchen in den Fuß. Dr. Gerham ist ihr Arzt.

Bei Christian und Frau Kaschke

Eine goldene Uhr

14 Karat, wert $75.00, als

freie Prämie

Deutsche Ware angekommen:

Rasiermesser $3.75
Kaiseraparatz mit je 3 Klingen $7.00
Echte Brier Pfeifen von 20c bis $3.00
Zigarettenspitzen ..... 5 bis 20c
Bundesgeflüster, 50 Blätter für 25c

Bei Kauf für $3.50 von dieser Ware einkauft, bekommt ein Ticket. Wenn 500 Tickets beisammen sind, und eine Goldene, dreideckige Herrenuhr, No. 224451, dem Glücklichen als Prämie überreicht. Die Auftrag führt Peter Abraham, Macier, Hague, Sask., wo jetzt die Uhr zu sehen ist. Kauft noch heute für $3.50 damit Ihr Name auf die Prämienliste kommt — denn eine Uhr bekommt der Glückliche die Ihr Preisendungen müssen extra Uhr beigelegt werden.

Man wende an:

Friedrich Bier,

Hague, Sask.

Echt deutsche

Robert Bosch Magnetos

für 1, 2 und 4 Zylinder Traktoren

Saskatoon General Electric Company

Saskatoon, Sask.

Angebote

für

Wegverbesserungen.

[illegible]

Angebote

für

Wegverbesserungen.

[illegible]

Kommen Ihre Verwandten oder Freunde nach Canada?

Dann möchten wir Ihnen sagen, daß leicht es ist, sie mit der White Star-Dominion Linie hierher zu bringen.

Sie bezahlen hier in Canada ihre Reisekarten, wir garantieren, daß wir sie sicher durch uns unseren 160 Büros in Europa abfertigen. Wir sind nicht nur behilflich beim Einkaufen und Besorgen des Passes, sondern Beistand wird ferner gewährt bei der Besorgung von Visen und Visas, bei dem Aufsuchen von Plätzen in den Eisenbahnzügen, beim Wechseln ihres Geldes und es wird ihnen eine sichere, bequeme und schnelle Reise gewährleistet.

Wer Geld nach Europa schickt, sollte die White Star-Dominion Linie Geldanweisungen benutzen. Diese Noten sind sicher und sicherer gegen Verlust.

Wer die vollständige, freie Hilfe und Auskunft wünscht, schreibe an oder spreche vor:

286 MAIN ST., WINNIPEG

RED STAR LINE

WHITE STAR-DOMINION LINE

„Reibe es ein" und vertreibe

Schmerzen und Pein

Reibe Zam-Buk ein und lindere die scharfen Stiche des Rheumatismus, der Sciatica und Lumbago. Reibe es auch ein gegen Rückenschmerzen, steife Glieder, wehe Muskeln und Erkältungen auf der Brust. Zam-Buk hilft mehr als alle andere giftige Linimente. Seine durchdringende, schmerzenstillende Essenzen gehen bis an die Wurzel der Leiden und beschwichtigen die Schmerzen bei Verstauchungen, Anschwollungen und Entzündungen auf wunderbare Weise.

Gebrauche Zam-Buk für Schnitte, Wunden und Quetschungen. Es verhütet Aufbrechen und Blutvergiftung und sichert schnellste Heilung.

50c bei allen Händlern.

Zam-Buk

Auch für Ekzema, Pusteln, schlimme Füße, Beulen, vergiftete Wunden usw.